

# Bulma&Vegeta

## Der Beginn...

Von -N-a-m-i-

### Kapitel 1: 1

Die Mittagssonne starrt hoch am Himmel und erwärmt das Tal in dem die westliche Hauptstadt zu finden war.

Der junge Prinz der Saiyajins saß am Tisch in der Küche und starrte die leere Fläche an. Es war Essenszeit, dennoch war weit und breit keins zu sehen. Allmählich fragte er sich wo diese Waschweib schon wieder stecke und vor allem wie sie vergessen haben konnte zu kochen. Nicht das man über ihr Menüs Lobgesänge verkündete, aber wenigstens war es essbar.

Seit einigen Tagen ging die junge Frau Vegeta aus dem Weg, doch der junge Prinz spielte das gleiche Spiel auch er meidet jeden Kontakt mit ihr. Der Grund war ihm unbehagen, Gefühle, mit diesen Dingen konnte und wollte er nichts anfangen. Doch leider wurde er jedes Mal auf Neuem mit diesen Schwachsinn konfrontiert, sobald die Beiden sich begegneten.

Wütend schlug Vegeta auf den Tisch, das dieser sofort einen langen Riss bekam und drohte einzubrechen. Langsam erhob er sich von seinem Stuhl und ging auf die Küchentür zu, er sollte hier nicht weiter rumsitzen und sich über diese Zicke Gedanken machen, trainieren wäre um einiges sinnvoller.

Im Gravitationsraum angekommen, ließ er das Aufwärmen ausfallen und begann sogleich mit Ki-Bällen wild um sich herum zuschießen. Unkonzentriert achtete Vegeta nicht auf die Flugrichtung der Energiekugel und bekam fast alle ab. Der Saiyajin ließ von seinem Tun ab und stand nun mitten im Raum, es hatte keinen Zweck, das trainieren klappte nicht, wenn man andauert mit den Gedanken woanders war und dazu noch ein Hungergefühl tief im Magen wütete, das jeden starken Krieger in die Knie zwingen würde. Mieser gelaunt als zuvor verließ er seinen Trainingsraum und machte sich auf den Weg zum Wohngebäude.

Kurz vor der Eingangstür wehte ein Luftzug an Vegetas Gesicht vorbei und im nächsten Moment stand sein Erzrivale vor ihm.

Grinsend und bester Laune, so wie man Son-Goku kennt, grüßte er Vegeta. „Hallo Vegeta!“

„Was willst du, Kakarott“ maulte ihn Vegeta ohne eine Art von Begrüßung an.

Etwas verdutzt, legte der große Mann den Kopf schief. „Was wollte ich gleich noch?!“ dachte er laut und grinste dann wieder. „Achso, ich wollte zu Bulma, wo kann ich sie finden?“

„Woher soll ich das wissen?“ zischte der Prinz der Saiyajins bedrohlich durch seine Zähne. „Bin ich ihr Kindermädchen? Anstandsdame? Oder besser noch, ihr

Leibwächter!

Son-Goku machte großen Augen, das Vegeta schneller als Schnell auf 180° kommt, war bekannt, doch das es durch eine normale Frage gleich auf die 360° springt, war neu. „Beruhige dich, Vegeta! Ich finde sie schon.“

„Ich bin hier Son-Goku!“ drang eine weibliche Stimme an beide Saiyajins Ohren. Die junge C.C. – Besitzerin stieg soeben aus ihren Wagen und mustert die beiden Männer.

„Immer müsst ihr Streiten“

„Wo warst du“ fauchte Vegeta sie gleich an.

„Hola die Waldfee, der Herr schlecht drauf? Um ehrlich zu sein, das geht dich überhaupt nichts an!“ gab sie gelassen zurück.

Vegeta schaute die junge Frau kurz noch einmal an und ging mit erhobenden Hauptes ins Haus und ließ die Beiden stehen.

Kopfschüttelt schaute Bulma ihn nach und drehte sich dann zu Son-Goku um. „Was kann ich für dich tun?“

Son-Goku der perplex im Garten stand und auf die Explosion die die Erde vernichtet, wartet, schaute sie nur an.

„Erde an Goku, noch da?“ fragte Bulma und berührte ihn leicht am Arm.

„Ja, sorry! Also ich brauch deinen Dragonballradar!“ sagte er schnell und grinste sie an. Bulma zuckte nur die Schultern und verschwand im Haus. Der Dragonballradar fand sie in einer Schublade neben dem Telefon. Mit dem Gerät in der Hand ging sie zurück zur Tür und gab ihn Son-Goku. „Du sagst mir nicht zufällig für was du Den brauchst?“

Der junge Krieger schaute den Radar in seiner Hand an und lächelte. „Ich hab ein neues Trainingsprogramm für Son-Gohan, er soll die Dragonballs suchen und dabei die Gefahren überstehen.“

Die junge Frau seufzte innerlich. Auf so eine Idee kann nur ihr bester Freund kommen, als Gohan bei diesem Spielchen noch etwas lernen würde, aber wie sagt man im alten Volksmund, ´der Glaube stirbt zuletzt´.

Bevor Son-Goku sich bei Bulma verabschiedet sagte er zu ihr. „Niedliches Paar, ihr Beiden!“

Bulma schaute ihn verdüst an und aus den Haus hört man nur Ein „Niemals, besonders nicht mit Der!“

Son-Goku grinste vor sich hin und sagte „Der Lauscher an der Wand hört seine einige Schand“. Bulma dagegen schwieg.

„Klappe“ knurrte der Prinz als er in den Flur trat.

„Genau Goku, sei lieber Still, sonst explodiert unser Affenprinz.“ Sagte sie und ging an die Beiden vorbei in ihr Zimmer.

Keine 2 Sekunden später verschwand der junge Krieger durch die momentanen Teleportation.

Vegeta, der nun allein im Flur stand, schaute der jungen Frau nach. Irgendwas war passiert, sie verhielt sich eigenartig, normaler Weise wäre sie ausgetickt, hätte rumgeschrien und getobt, doch nichts von alle dem, sie blieb ruhig, zu ruhig. Es schien, als hätte er sie zutiefst gekränkt.